

Förderprogramme von ProKilowatt Strassenbeleuchtung

Togni Giuseppina, SAFE



Laufende Förderprogramme von ProKilowatt, Stand 23.11.2017

	NUMMER	NAME	TECHNISCHE AUSRICHTUNG	FÖRDERMASSNAHME	ZIELGRUPPE	KANTON	PROGRAMMENDE
1:	6-Pg922	ComuLuxPro	Strassenbeleuchtung	Effiziente öffentliche Beleuchtung	Dienstleistung	CH	2018-08-31
2:	6-Pg936	Eff Int OeB	Strassenbeleuchtung	Effiziente öffentliche Beleuchtung	Dienstleistung	CH	2018-08-31
3:	7-Pg301	effeSTRADaplus	Strassenbeleuchtung	Effiziente öffentliche Beleuchtung	Dienstleistung	CH	2019-10-01

Zu 1: Keine konkreten Informationen erhältlich.

Zu 2: Ausschliesslich BKW-Gebiet. Förderung Fr. 190.-/LP. Sensor erforderlich. Bald abgeschlossen.

Zu 3: Ganze CH, Förderung Fr. 100.-.

Neue Förderprogramme von ProKilowatt

Ausschreibung 2018:

Sanierung von Aussenbeleuchtungsanlagen

- Massnahmen zur Sanierung von Aussenbeleuchtungen sind in der diesjährigen Ausschreibung nicht förderbar.



Organisation effeSTRADA+

- Auftraggeber: ProKilowatt
- Auftragnehmer: FVB - Fachverband
Beleuchtungsindustrie
- Projektleiter: Haus-Rudolf Bosshard
- Operative Leitung: Giuseppina Togni, S.A.F.E.

Anforderungen an effeSTRADA+

Förderung	100 Fr./LP
Einsparung	> 225 kWh/LP a
Effizienz	> 100 lm/W

Anzahl Lichtpunkte > 50 LP, mit Nachtabsenkung

Anzahl Lichtpunkte > 25 LP, mit Bewegungssensorik

Besonders: Keine Quecksilberdampf lampen

Ab 2018 nur noch Sensorik

→ Siehe AGB und Qualitätskriterien auf www.effestrada.ch

Aktueller Stand

	Lichtpunkte	Anteil
Ziel:	8'400	100%
Bereits abgeschlossen:	730	9%
In Ausführung:	5'550	66%
Noch zu akquirieren:	2'120	25%

Insgesamt 58 Gemeinden mit durchschnittlich 108 Lichtpunkten

WISSEN

effeStrada geht ab 16. Januar 2017 in die Verlängerung

Nach der erfolgreichen ersten Phase wird effeStrada im Jahr 2017 fortgesetzt, und es können wieder neue Projekte eingereicht werden.



Ziele erreichen
Der Zweck von effeStrada ist klar: die Förderung energieeffizienter Beleuchtungen im öffentlichen Raum. Der Anteil der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien beträgt in der Schweiz etwa 55 Prozent. Durch mehr LEDs in Kombination mit einer intelligenter Steuerung können sich 70 Prozent dieser Energie sparen.

Mit der Förderphase von 1 Million Franken verläuft effeStrada von 2015 bis 2016 das Ziel, Investitionen im Umfang von 5 Millionen Franken anzukurbeln und pro Jahr 17 Kilowattstunden Strom einzusparen. Die Zahl der ersten Phase von effeStrada werden laut Bundesrat Zahlen von 100 bis 150 Millionen Franken abgewertet werden. Effizienzsteigerung wird durch die Umstellung von 100 bis 150 Millionen Franken abgewertet werden. Effizienzsteigerung wird durch die Umstellung von 100 bis 150 Millionen Franken abgewertet werden.

effeStrada: Förderziele
Bei effeStrada, dem Nachfolgeprogramm, das am 16. Januar 2017 startet, haben die Bundesrat Zahlen von 100 bis 150 Millionen Franken abgewertet werden. Effizienzsteigerung wird durch die Umstellung von 100 bis 150 Millionen Franken abgewertet werden.

Effizienzsteigerung
Die Anzahlung für das Förderprogramm erfolgt unter www.effestrada.ch.

Effiziente Beleuchtungen im öffentlichen Raum werden nach zehnjähriger Laufzeit (2017) mit dem Förderprogramm effeSTRADA+ von publistat.

Sanierungen fördern

Das Förderprogramm effeSTRADA+ wird fortgesetzt. Die Schweizweit gültige Förderung von Gemeinden und Städten zum Wechsel von veralteten Natriumdampflampen zu LED-Leuchten wird mit einer förderfähiger Sanierung einleiten.

Die vom Bundesamt für Energie (BFE) geführte Förderphase richtet sich an die öffentliche Strassenbeleuchtung und Gemeinden und hat eine Laufzeit von drei Jahren. Es wird vom Fachverband der Beleuchtungsindustrie (FVB) koordiniert, die Schweizerische Agentur für Energieeffizienz (SAE) ist für die operative Abwicklung zuständig. Neben den Experten stehen Beratung und Schulung über den Monitoring. Eine vollständige LED-Anschluss-Durchführung ist ebenfalls eine professionelle Umsetzung anhand der üblichen technischen Kriterien.

Um das Förderziel zu erfüllen, müssen verschiedene Bedingungen erfüllt sein. Der Austausch von mindestens 50 Leuchtmitteln und 250 kWh Energieeinsparung pro Leuchte gelten als Voraussetzung. Für jedes sanierte Leuchtmittel erhält die Gemeinde 100 Fr. Die Anzahl der sanierten Leuchtmittel muss mindestens 500 sein.

Verpflichtende Schlichtung
Ab dem 16. Januar 2017 können neue Projekte eingereicht werden. Die Umsetzung muss binnen 18 Monaten erfolgen. Nach Projektbeginn ist ein Fortschrittsbericht von einem Monat zu berücksichtigen. Eine Fortschrittsberichterstattung ist Abschluss des Projekts. Spätestens bis zur Beendigung der



EffeStrada geht in Verlängerung

Nach der erfolgreichen ersten Phase wird das Förderprogramm für nachhaltige Beleuchtung effeStrada+ ab 16. Januar 2017 fortgesetzt. Es können wieder neue Projekte eingereicht werden.

Das Förderprogramm hat zum Ziel, energieeffiziente Beleuchtungen im öffentlichen Raum zu fördern. Der Anteil von Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien beträgt in der Schweiz etwa 55 Prozent. Durch mehr LEDs in Kombination mit einer intelligenter Steuerung können sich 70 Prozent dieser Energie sparen.

Mit der Förderphase von 1 Million Franken verläuft effeStrada von 2015 bis 2016 das Ziel, Investitionen im Umfang von 5 Millionen Franken anzukurbeln und pro Jahr 17 Kilowattstunden Strom einzusparen. Die Zahl der ersten Phase von effeStrada werden laut Bundesrat Zahlen von 100 bis 150 Millionen Franken abgewertet werden. Effizienzsteigerung wird durch die Umstellung von 100 bis 150 Millionen Franken abgewertet werden.

effeStrada: Förderziele
Bei effeStrada, dem Nachfolgeprogramm, das am 16. Januar 2017 startet, haben die Bundesrat Zahlen von 100 bis 150 Millionen Franken abgewertet werden. Effizienzsteigerung wird durch die Umstellung von 100 bis 150 Millionen Franken abgewertet werden.

Effizienzsteigerung
Die Anzahlung für das Förderprogramm erfolgt unter www.effestrada.ch.



1. Umweltperspektiven
2. Faktor
3. Medienpräsenz
4. Pusch

Strassenbeleuchtung mit LED: Förderung für Gemeinden

Mit der Umrüstung auf energieeffiziente LED-Leuchtmittel lässt sich Strom und Geld sparen. Gemeinden, die umrüsten wollen, erhalten auch im neuen Jahr Unterstützung durch das Förderprogramm «effeSTRADA».

Das nationale Förderprogramm «effeSTRADA» des Fachverbandes der Beleuchtungsindustrie (FVB) verfolgt das Ziel, energieeffiziente Beleuchtungen im öffentlichen Raum zu fördern und dadurch pro Jahr 1,7 Millionen Kilowattstunden Strom einzusparen. Nach einer erfolgreichen ersten Phase wird das Programm nun fortgesetzt. Das Nachfolgeprogramm «effeSTRADA+» startet ab Januar 2017 und läuft drei Jahre – oder so lange, bis die Fördermittel von 1,2 Millionen Franken ausgeschöpft sind. Ab dem 16. Januar können Gemeinden Projekte einreichen. Pro saniertem Leuchtmittel – also pro ersetzter Natriumdampflampe – zahlt «effeSTRADA+» 100 Franken. Damit lohnt sich die Umstellung doppelt: Eine neue Pusch-Studie zeigt, dass sich mit der konsequenten Umstellung von Natriumdampflampen auf LED in der Strassenbeleuchtung nicht nur die Treibhausgasemissionen um fast 40 Prozent reduzieren, sondern auch die Kosten um rund 16 Prozent senken lassen.

Infos zur Anmeldung und den Förderkriterien von effeSTRADA+ Studie «Potenzial einer ökologischen öffentlichen Beschaffung»

Empfehlung

Projekte noch im Jahr 2017 eingeben, da ab 2018 nur noch Leuchten mit Bewegungsmeldern zugelassen werden

Mehr Infos: www.effestrada.ch

effeSTRADA+, Fotos

Vorher



Nachher



Vilters-Wanos

effeSTRADA+, Fotos

Vorher



Nachher



Winterthur

effeSTRADA+, Fotos



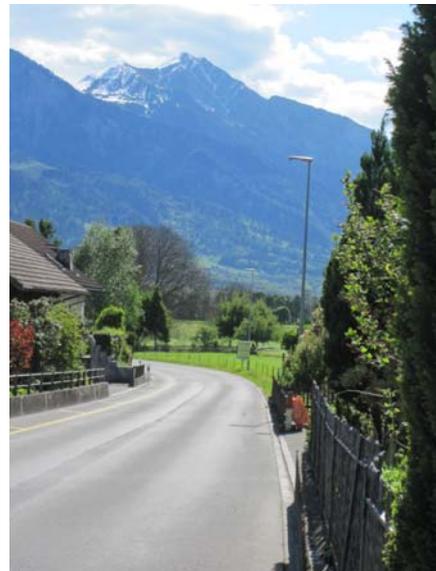
Sovères

effeSTRADA+, Fotos

Vorher



Nachher



Vilters-Wanås